

Lausitzer Rundschau, 24. Juni 2020, 14:30 Uhr•Herzberg

Historische Stadtkerne Premierenfieber vor Theater-Sommertour in Herzberg

Die Theater-Sommertour der AG Städte mit historischen Stadtkernen startet in diesem Jahr am 3. Juli in Herzberg. Das Theater 89 zeigt das Kleist-Lustspiel „Der zerbrochne Krug“. Von Birgit Rudow



Probe für den „Zerbrochne Krug“ am Dienstag in Herzberg. Das Theater 89 mag den Botanischen Garten als Spielstätte. © Foto: Birgit Rudow



Der Gerichtsschreiber Licht (re., Martin Schneider) erwischt Dorfrichter Adam (Matthias Zahlbaum), wie der seine frischen Wunden verbindet. © Foto: Rudow



Regisseur, Intendant und Theater 89-Gründer Hans-Joachim Frank. © Foto: Birgit Rudow

Dienstag, kurz vor der Mittagszeit. Kostümierte Leute laufen durch den Botanischen Garten in Herzberg. Vor der Villa steht eine Bühne und (zumeist im Schatten) sind ein paar Stühle aufgestellt. Mittendrin ein Tablett mit Kaffee in Pappbechern. Ein paar Spaziergänger bleiben kurz stehen und beobachten staunend die Theatertruppe.

Insider wissen, dass hier das **Theater 89** für die Premiere des diesjährigen Sommertheaters der Arbeitsgemeinschaft „**Städte mit historischen Stadtkernen in Brandenburg**“ probt. Eine ältere Dame fragt eine Schauspielerin, wo sie denn eine Karte bekommen könne. Das Problem ist schnell geklärt.

Lob für Botanischen Garten in Herzberg

Da macht ein Mann reiferen Alters den Schauspielern kurz klar, dass es Zeit ist, mit der Probe zu beginnen. Es ist Hans-Joachim Frank. Er hat das Sagen. Er ist der Regisseur und Intendant des Theaters 89. Und er hat eine Schwäche für die Herzberger Spielstätte. „Das Ambiente in diesem Botanischen Garten ist einmalig. Deshalb haben wir dieses Jahr Herzberg auch als Premierenort ausgewählt“, sagt er. Diesmal ist es Heinrich von Kleists „Zerbrochener Krug“, der auf die Bühne kommt.

Seit 2010 bietet die AG Historische Stadtkerne in ihren Mitgliedsstädten das Sommertheater an, seit neun Jahren mit dem Theater 89. „Es ist erstaunlich dass sich diese Reihe so entwickeln konnte“, sagt Hans-Joachim Frank. Die Herzberger sind zum achten Mal dabei. Nur einmal haben sie pausiert, als sie zum Reformationsjubiläum selbst Theater gespielt haben.

Theater 89 arbeitet in Berlin und Brandenburg

Am 1. Mai 1989 – also noch zu DDR-Zeiten – haben Hans-Joachim Frank und der Dramaturg Jörg Mihaan das Theater 89 gegründet. Frank war zuvor 13 Jahre Schauspieler am Berliner Ensemble. „Das war eine gute Schule“, meint er. 1987 hat er dort gekündigt und arbeitet seit dem freiberuflich. Das Theater 89 ist ein professionelles freies Theater. 20 Jahre lang hat der Senat von Berlin das Theater gefördert. Gearbeitet hat es parallel in Berlin und Brandenburg, so sein Leiter. Seit vier Jahren etwa ist es ganz in Brandenburg, in der Uckermark, beheimatet. Neben dem Sommertheater der AG Historische Stadtkerne macht die Theatergruppe noch weitere Projekte. Wie an der Oder, wo sie drei Jahre lang mit Menschen aus drei Orten gearbeitet und mit ihnen Abende über die Geschichte der Orte und des Flusses

gestaltet hat, erzählt der Regisseur. Oder das Projekt in Biesenbrow, dem Geburtsort von Ehm Welk, bei dem die Bewohner in das Stück mit einbezogen wurden. „Wir fühlen uns dem Land, den Dörfern und den Leuten sehr verbunden“, sagt Hans-Joachim Frank.

Theater in Herzberg: Open Air und ohne Technik

Da wundert das langjährige Engagement für das Sommertheater nicht. Obwohl dieses seine ganz besonderen Herausforderungen hat. Angelehnt an das Kulturland-Jahresthema entscheiden sich Hans-Joachim Frank und Jörg Mihan für die Stücke. „Wir wählen Klassiker aus, weil wir den Leuten etwa Gutes tun wollen“, sagt Frank. August von Kotzebue haben sie schon gespielt, Tschechow, Hans Sachs, Sean O'Casey, jetzt Heinrich von Kleist. Und immer Open Air, ohne Technik. „Das müssen die Schauspieler alles alleine schaffen. Aber es macht uns Spaß und den Zuschauern auch“, sagt er.

Zwölf Städte bei der Sommertour der AG dabei

Zwölf AG-Städte stehen in diesem Jahr auf dem Tourenplan, dazu noch drei andere Spielorte. In Rheinsberg und Templin müssen die Vorstellungen leider ausfallen, weil sie in größere Veranstaltungen eingebettet waren, die wegen der Corona-Krise abgesagt wurden. Solche Ausfälle machten es für die Theatergruppe schwierig, weil sie das Stück dann noch weniger aufführen könne. Es seien sowieso nur etwa 15 bis 17 Auftritte im Jahr für einen sehr großen Aufwand, sagt der Regisseur. Finanziell unterstützt wird das Projekt vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

Karten in Herzberg nur im Kulturamt erhältlich

Die ersten sechs Probenwochen für das neue Stück waren für Anfang des Jahres im Theaterhaus Mitte in Berlin vorgesehen. Doch mit dem Ausbruch von [Corona](#) und der damit verbundenen Schließung des Hauses mussten sie nach drei Wochen abgebrochen werden. „Aber wir sind es gewohnt, mit Problemen umzugehen. Wir haben dann draußen weiter geprobt. Da wir immer draußen spielen, haben wir es leichter als ein Theaterhaus“, sagt er. Die Corona-Krise hat die Arbeit beim Theater 89 also nicht so sehr beeinflusst. Das Team hatte auch noch etwas mehr Zeit zum Proben, weil die Premiere um eine Woche auf den 3. Juli verschoben wurde. Die Stadt Herzberg hatte darum gebeten, um noch etwas mehr Sicherheit für die Veranstaltung zu haben.

Bis vor kurzem waren nur 150 Besucher zur Premiere im Botanischen Garten zugelassen. Deshalb gibt es die Karten diesmal auch nur bei Karin Jage im Kulturamt der Stadt im Bürgerzentrum. Mittlerweile dürfen es mehr Zuschauer sein. „Wir müssen aber die Abstände wahren. Deshalb werden nicht so viele Plätze zur Verfügung stehen, wie in den vergangenen Jahren“, sagt Karin Jage. 170 Karten sind schon verkauft. Eine Abendkasse wird es nicht geben. Wer sich noch kurzfristig für den Besuch der Aufführung entscheidet, sollte auf jeden Fall selbst am 3. Juli noch im Kulturamt anrufen (03535 482339).

Auf der Schlosswiese des Schlosses Doberlug findet die Aufführung am Freitag, dem 21. August statt.